

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

225 (26.9.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 8 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Bezirksabdruck für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 225.

Freitag den 26. September 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 13. August 1913 den Justizaktuar Hermann Adam (aus Durlach) bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht Mannheim versetzt.

— Karlsruhe, 25. Sept. In einer Bekanntmachung an die Direktionen, Vorstände und Direktoren der höheren Lehranstalten und an die Kreis- und Volksschulrektoren und Ortschulbehörden bestimmt das Gr. Ministerium des Kultus und Unterrichts, daß zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Befreiung Deutschlands vom Druke der Fremdherrschaft der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, Samstag den 18. Oktober ds. J. in allen Schulen des Landes durch eine am Vormittag dieses Tages zu veranstaltende Schulfestfeier festlich begangen werde. Die nähere Gestaltung dieser Feier wird den Direktionen, Schulleitern, Kreis- und Volksschulbehörden anheimgegeben. Der Unterricht hat an dem bezeichneten Tage in allen Schulen auszufallen. In Gemeinden, in denen allgemeine Feiern des Jahrestages der Völkerschlacht bei Leipzig unter Beteiligung der Schuljugend abgehalten werden, darf von besonderen Schulfestfeiern abgesehen werden.

— Karlsruhe, 25. Sept. Die Generaldirektion hat die auf 16. Oktober geplante Eröffnung des neuen Personenbahnhofes in Karlsruhe nunmehr endgültig auf den 23. Oktober d. J. festgesetzt.

— Karlsruhe, 25. Sept. Im badischen landwirtschaftlichen Wochenblatt beschäftigt sich Dr. Karl Müller in Augustenberg mit dem Stand des Weinstocks im Jahre 1913 in Baden. In dem Artikel wird betont, daß nach dem regenreichen Jahre 1912 von vorterrerein auf das Jahr 1913 keine allzugroßen Hoffnungen zu setzen waren. Der Aufsatz be-

spricht die Rebskrankheiten und betont, daß sich auch in dem Peronosporajahre gezeigt habe, daß frühzeitig und von der Unterseite bespritzte Reben völlig gesund geblieben sind. Nach den Darlegungen sind die Herbstausichten in diesem Jahre noch viel schlechter als im vorigen. Der Bericht stellt fest, daß die Main- und Taubergegend fast gar keinen Ertrag bringt und es an der Bergstraße, im Kraichgau, in der Neckargegend und der unteren Rheingegend nicht viel besser steht. Etwas besser verhält es sich in Mittelbaden, dagegen lassen die Herbstausichten in der Ortenau sehr zu wünschen übrig. Aus dem Breisgau und dem Kaiserstuhl ist im allgemeinen sehr wenig oder gar nichts an Wein zu erwarten. Im Markgräflerland stehen die Ernteaussichten noch am günstigsten, aber nicht überall. Auch die Städte des Bodensees werden in diesem Jahr nicht viel Traubenlast spenden. Der Artikel schließt mit der Bemerkung, daß es bei den aufeinanderfolgenden Missernten verständlich ist, daß unter den Winzern ein Mißmut Platz greift und sie kurz entschlossen zur Art greifen und Weinberg anshauen.

— Durlach, 26. Sept. Gestern nachmittag verübte ein 17 Jahre altes, auswärts wohnendes Mädchen im Damenabort des hiesigen Bahnhofes einen Selbstmordversuch durch Erhängen. In bewußtlosem Zustande wurde es abgesehen, erholte sich bald wieder vollständig und setzte seine Weiterreise mit neuem Lebensmut fort.

— Pforzheim, 25. Sept. Wegen schweren Mißhandlungen wurde der 27jährige Bäckerhilfe Gottlob Wagner verhaftet. Er war als Bäckerhilfe bei dem Bäckermeister August Hees hier angestellt und mißhandelte, zumteil in Gemeinschaft mit seinem Meister, den 14jährigen Lehrling Knappe in ganz unmenschlicher Weise. Der Gefelle berückte dabei einen Klopffloß und der Meister stieß den Lehrling häufig derart auf den Leib, daß der Lehrling ohnmächtig wurde. Einmal wurde dem Lehr-

ling heißes Brot auf den nackten Rücken gedrückt, wodurch der Junge erhebliche Brandwunden erlitt. Die Mißhandlungen geschahen aus ganz geringfügigen Ursachen.

— Heidelberg, 25. Sept. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar hat dem Oberbürgermeister Dr. Wildens ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er ihm für die seiner Familie beim Hinscheiden seiner Tochter gewordene Teilnahme Dank ausspricht.

— Heidelberg, 25. Sept. Als Oberbürgermeister Dr. Wildens in den städt. Sammlungen her selbst eine Kommission des historischen Museums in Speyer mit einer Ansprache begrüßt hatte, wurde er von einem Schlaganfall betroffen. Die rechte Seite ist leicht gelähmt.

— Heidelberg, 25. Sept. Die heutige Hauptversammlung des Badischen Fürsorgevereins für bildungsfähige Krüppel genehmigte nach mehrstündiger Debatte den Antrag der Ortsgruppe Freiburg, daß in Freiburg aus den von einem dortigen Wohltäter zur Verfügung gestellten Mitteln ein provisorisches Krüppelheim in einem Mietshaus mit etwa 20—25 Betten errichtet wird.

— Heidelberg, 25. Sept. Zu der durch die Blätter gegangene Notiz über die Ursache der Kinderlähmung teilt nun Dr. J. Bruno in Heidelberg, dessen Name in der Notiz genannt war, mit, daß er der Veröffentlichung vollkommen fernstehe. Er habe sein gesamtes einschlägiges Material an geeignetem Ort zur Diskussion in der Fachliteratur übergeben. Vor Ablauf der endgültigen Klärung der Angelegenheit, die sich über mehrere Monate erstrecken dürfte, könnten weitere Mitteilungen über die Sache in der Tagespresse nicht gemacht werden.

— Ettlingen, 24. Sept. Die Bürgermeistereiwahl ist nun auf Samstag den 11. Oktober verlegt worden.

Feuilleton.

Eigenerliebe.

Erzählung aus der Puzta von Anny Wotho.

(Fortsetzung.)

Ilka war wie betäubt. Sie sah nur noch immer den in unheimlicher Leidenschaft flammenden Abschiedsblick des Knaben, hörte die halb geflüsterten Abschiedsworte, und dann war es ihr, als fühlte sie noch immer seine brennenden Lippen auf ihrem Munde. Und sie fühlte es mit süßem Schauer und doch voll Grauen.

In rasender Eile flog das Roß mit ihr dahin. Born und Wut über die Dreistigkeit des Knaben, Born und Wut über die eigene Machtlosigkeit erfüllten jetzt ihre Seele. Nur noch kurze Zeit, dann hatte sie das Schloß erreicht, dann würde sie ihren Vater und ihren Verlobten sprechen und ihr Vater würde seinen Diener ausschicken, den frechen Zigeuner zu suchen, der sich erdreistete, seine Augen zur Gräfin Ilka Peßli zu erheben. Und ihr Vater würde den Buben strafen und in den tiefsten Keller werfen lassen, und seine Träume von Ruhm und Ehre würden vergebens sein. Ja, das sollte geschehen. Büßen sollte der Zi-

geuner die ihr angetane Schmach — sie wollte ihm zeigen, daß man sie nicht ungestraft beleidigte, sie, die stolze Gräfin Peßli. Bornig sprühten ihre blauen Augen auf, drohend hob sie die kleine Hand. Doch was war das? Schwebten da nicht Geigenklänge über die Steppe? Oder war es nur ein Spiel ihre aufgeregten Phantasie?

Süß und weich wie Sphärenklang drang es an Ilkas Ohr. Sie hielt hochaufatmend das Roß an — ihre Augen bedeckten sich mit einem milden Schleier.

„Die Lieb, die vom Zigeuner stammt, kennt weder Recht, Gesetz noch Macht“ hallte es über die Heide, süß und weich, und doch voll leidenschaftlicher Glut.

Ilka strich mit der Hand, schwer atmend, über die glühende Stirn. Dann sandte sie einen seltsam weichen Abschiedsblick über die Heide, aber in Ilkas Herzen war es dunkel, tief dunkel.

Mehr als einmal öffnete sie am Abend die Lippen, um ihrem Vater und Graf Jeno von ihrem Abenteuer auf der Puzta zu erzählen, aber immer wieder schloß sie den Mund.

Eine unerklärliche Scheu bannte das Wort von ihrer Lippe. —

Lajos, der Zigeuner, aber hochte am Lagerfeuer und aß die Abendmahlszeit. Es war

ihm, als schnürte ihm jeder Bissen die Kehle zu. Die Gefährten umringten ihn und fragten ihn wieder und immer wieder, was der Graf und die Gräfin von ihm gewollt, nur Graziella fragte nicht. Sie stand von ferne und schaute häßlichen Blickes auf ihn, der nicht wagte, die Augen zu ihr aufzuheben. Die Erkenntnis seines eigenen Herzens, die so plötzlich über ihn gekommen, hatte ihn fast betäubt und verwirrt. Dazu das erdrückend schwere Gefühl, diejenige verletzt und beleidigt zu haben, die ihm Wohltaten erwiesen, die es ihm möglich machte, die, wie er meinte, sonnige Bahn zu gehen, die sein heißes Herz als die höchste des Lebens ansah. Wie er häßlich und elend kam er sich vor. Es war ihm, als mühte er in rasender Eile aufs Schloß laufen und der stolzen Gräfin ihr Gold vor die Füße werfen, aber dann — dann war ihm auch die Möglichkeit genommen, ihr bereinst zu zeigen, daß er ihrer doch nicht ganz so unwürdig war. Ruhm wollte er ernten, Ruhm und Ehre, und ihr dann sagen: „Sieh, was ich bin, das bin ich durch Dich, durch Dich, Du Hohe, Reine, Süße und —“ „Lajos,“ tönte es da an sein Ohr, „Lajos!“

„Ach, Graziella,“ sagte er, wie aus tiefem Traum erwachend und sich verstört umschauend,

Donauessingen, 25. Sept. In der ersten Hälfte des Monats Oktober wird hier der Besuch des deutschen Kaisers beim Fürsten von Fürstberg erwartet. Der Kaiser wird sich sodann von hier nach Leipzig zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmal begeben.

Billingen, 25. Sept. Wie jetzt feststeht, belaufen sich die Unterschlagungen des Stadtbuchhalters Martinez auf 7400 M.

Deutsches Reich.

* Neustrelitz, 25. Sept. Der General der Infanterie Walter Bronsart von Schellendorff feiert morgen mit seiner Gemahlin Harriet von Donner die goldene Hochzeit.

Breslau, 24. Sept. In der Untersuchungssache wegen der Sittlichkeitsverbrechen an minderjährigen Schulmädchen gibt die Breslauer Kriminalpolizei jetzt amtlich folgendes bekannt: Bisher sind 14 Personen festgenommen worden und zwar: 1 Zahnarzt, 6 Kaufleute, 2 Versicherungsbeamte, 1 Konzertmeister, 1 Schlosser und 1 früherer Student, ferner ein Schneider nebst Ehefrau als Kuppler. Bis jetzt kommen in der Sache nur 2 Schulmädchen in Frage; allerdings sind noch weitere Ermittlungen im Gange, doch sind sie bisher nicht abgeschlossen. Bemerkenswert ist, daß von den verhafteten Personen eine gegen Sicherheitsleistung aus der Untersuchungshaft freigelassen worden ist.

* Wiesbaden, 26. Sept. Die Staatsanwaltschaft verhaftete hier den Bergwerksdirektor Adolf Schmidt, dem betrügerische Manipulationen zur Last gelegt wurden.

* Sigmaringen, 25. Sept. Ueber die Erkrankung der jungen Königin von Portugal gehen hier seltsame Gerüchte. Am Fürstenhof zeigt man sich bestürzt; bisher war die Prinzessin immer gesund und munter gewesen. Ueber die Erkrankung ist beim Hofmarschallamt nichts Näheres zu erfahren, doch wird allgemein befürchtet, daß die Erkrankung schwerer ist, als bis jetzt zugegeben wurde.

* München, 25. Sept. Ueber die Unpäßlichkeit der Prinzessin Augusta Viktoria, der Gattin König Manuels, wird aus Hofkreisen mitgeteilt, daß dieselbe an einer leichten Influenza leidet. Nur weil in der Umgegend ihrer Wohnung, des Hotels „Vier Jahreszeiten“ soviel Unruhe herrscht, sei die Königin in ein städtisches Sanatorium gebracht worden, wo sie in der Behandlung des Dr. Romberg steht. Ihr Befinden hat sich bereits gebessert.

München, 25. Sept. Der Binngießer Johann Straßer, der den preussischen Militär-

attache Major v. Winkl und den Polizeiwachmeister Bohlender erschossen hatte und vom Schwurgericht in München zum Tode verurteilt worden war, ist heute früh im Vollstreckungsgefängnis hingerichtet worden. Der Justizakt war in einer Minute beendet. Seit dem Verurteilten bekannt geworden war, daß der Prinzregent vor seinem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht habe, war er vollständig gebrochen, was sich auch auf seinem letzten Gang bemerkbar machte. Er konnte sich kaum auf den Beinen halten und mußte von den beiden Nachrichtergehilfen geschleppt werden.

* Saarbrücken, 25. Sept. Arbeiter, die heute morgen Kies aus einer Grube in der Nähe der sogenannten „Sieben Eichen“ abfahren wollten, bemerkten zu ihrem Entsetzen, daß aus einem frisch aufgeschütteten Erdhaufen in der Nähe der Chauffee zwei Arme herausragten. Die Polizei wurde benachrichtigt. Nach Beseitigung der Erde kam die Leiche eines jungen Mädchens zum Vorschein. Dem Augenschein nach mochte die Tote etwa 20 Jahre alt sein. Wie die weiteren Nachforschungen der Kriminalpolizei ergaben, ist die Tote identisch mit einem 20jährigen Mädchen namens Schneider aus Niedereberg, die seit Montag vor 8 Tagen vermißt wird. Es liegt zweifellos ein schweres Verbrechen vor. Wie die weiteren Nachforschungen ergaben, soll ein Diebhaber des Mädchens bereits am Kirmesmontag gefaßt haben, er werde das Mädchen erschließen. Ein Revolver, den er damals bei sich führte, wurde ihm von einem Gendarmen abgenommen. Die Leiche des unglücklichen Mädchens ist vorläufig im Schauhaus untergebracht worden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 26. Sept. Zu Ehren des deutschen Naturforscher- und Arztetages fand gestern im Rathaus ein von der Gemeinde Wien veranstaltetes Festmahl statt. Der Einladung hatten etwa 1400 Gäste Folge geleistet. Unter ihnen befanden sich u. a. der Minister des Aeußern Graf Borcholtz, sowie der deutsche Botschaftsrat Prinz zu Stolberg Berningerode. Im Verlauf des Mahls brachte der Bürgermeister einen Trinkspruch aus, der in ein Hoch auf Kaiser Franz Josef, Kaiser Wilhelm und den Präsidenten der schweizerischen Eidgenossenschaft ausklang.

* Agram, 25. Sept. Der Student Stephan Djocic, der am 18. August, dem Geburtstag des Königs, den königl. Kommissar Baron Skleczy durch eine Revolverkugel am Arm schwer verletzete, wurde heute wegen Majestätsbeleidigung, Störung der öffentlichen

Ordnung und versuchten Mordmordes zu 16 Jahren schweren Kerker verurteilt.

Frankreich.

* Paris, 25. Sept. Die Nachrichten über den Gesundheitszustand des Oberleutnants von Winterfeldt lauten unverändert besorgniserregend. Eine leichte Besserung hat sich im Laufe des Vormittags bemerkbar gemacht, jedoch sind nach Ansicht der Ärzte immer noch die schwersten Komplikationen zu befürchten. Der Kriegsminister hat einen Spezialkarier nach Grisolles entsandt, den Hauptmann Myr, um Bericht über den Zustand des Oberleutnants von Winterfeldt zu erstatten.

* Grisolles, 26. Sept. Nach dem gestern ausgegebenen Krankheitsbericht trat vormittags im Befinden des Oberleutnants v. Winterfeldt eine leichte Besserung ein, die anhält. Der Kranke hat einen ruhigen Tag verbracht.

Belgien.

Brüssel, 25. Sept. Durch die Achtsamkeit eines Bahnwärters wurde ein auf den Schnellzug Ostende-Köln versuchter Anschlag vereitelt. Der Wärter entdeckte bei dem Nachsehen der Strecke zwischen den Stationen Gent und Löwen auf den Schienen fünf Eisenbahnschwellen. Unmittelbar vor dem Eintreffen des Zuges hatte er das letzte Hindernis beseitigt, so daß ein unabsehbares Unglück verhindert werden konnte.

Portugal.

* Lissabon, 25. Sept. In Macis bei Cintra wurden 5 Personen verhaftet, gegen die der Verdacht besteht, daß sie gegen den Ministerpräsidenten Costa einen Anschlag vorzubereiten wollten. Die Verhafteten, die Explosivstoffe bei sich führten, bezeichneten sich als Syndikalist.

* Lissabon, 26. Sept. Wie die Blätter melden, hat einer der gestern Verhafteten eingestanden, daß ein Komplott bestanden habe, den Ministerpräsidenten Costa zu ermorden. Der Verhaftete gab an, wie der Anschlag ausgeführt werden sollte und nannte die Namen aller seiner Mitschuldigen.

Amerika.

* New York, 26. Sept. Der Prozeß gegen den Frauenmörder Schmidt wird, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, am 6. Oktober vor den Geschworenen beginnen.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 25. Sept. Nach der gestrigen Sitzung des Friedenskongresses erklärten die bulgarischen Delegierten, es seien nur noch Fragen ohne Bedeutung zu regeln. Der Friedensvertrag werde voraussichtlich am 26. September unterzeichnet werden.

die Lagerfeuer waren fast erloschen, und die Sonne war längst versunken, „was willst Du noch, Kind?“

„Bei Dir bleiben,“ gab sie zurück.

Er nickte. „So bleibe, bis ich gehe.“

„Du gehst? Wohin?“ so sagte sie angstvoll.

„Weit, weit,“ gab er zurück. „Doch still, niemand von den Gefährten darf es ahnen, nur Du sollst es wissen, Du, die ich liebe wie der Bruder die Schwester, mit der ich seit frühesten Kindheit Leid und Freud geteilt.“

„Wie der Bruder die Schwester,“ murmelte das Mädchen tonlos und starrte düsteren Auges vor sich hin.

„Ja,“ fuhr Lajos fort, „Graziella, Du kennst ja meines Herzens Sehnen. Wenn es mir gelingt und ich erreicht habe, was ich will, dann komme ich wieder zu Dir.“

Sie horchte angstvoll. Nein, er sagte nichts, daß sie dann mit ihm gehen sollte, um sein Weib zu werden, wie er es sich einst gedacht.

„Und dann, Lajos?“ fragte sie fast heiser. Er hatte nicht den Mut, sie zu befragen. Langsam senkte er die Augen vor ihren forschenden Blicken voll qualvoller Angst.

Sie verstand die stumme Sprache wohl, die kleine Graziella.

„Wann gehst Du?“ fragte sie tonlos.

„Bald,“ gab er dumpf zurück.

Sie nickte stumm zu ihm herüber. Ein irrer, angstzitternder Blick voll herzerreißender

Dual traf ihn, der dumpf vor sich hinstarrte, dann glitt sie lautlos, wie ein Schatten, von dannen.

Lajos bemerkte es kaum. Seine Gedanken schweiften in weite Fernen. Kühn, stolz und mächtig sollte sich sein Flug in die Welt gestalten, aber wieviel gab es zu lernen, zu schaffen, zu arbeiten und zu entbehren. Es war, als überkäme ihn plötzlich eine Matlosigkeit, die er nicht bekämpfen konnte. Müde nahm er seine Geige, und müde schritt er über die Steppe der Schwelle der Tsarda zu.

Dort wollte er die Nacht erwarten. Wie Frenschleier wogten die zarten weißen Blumen des Waisemädchenhaares mit ihren lichten Fäden im Mondenscheine. Kein Lichtlein blinkte mehr in der Tsarda, die Rienspäne waren lang erloschen, Gesang und Tanz verstummt. Still lag das rauchgeschwärmte Häuschen in der unendlichen Einsamkeit.

An der Schwelle zur Tsarda aber saß der Araber und spielte seine Geige. Er spielte sie, daß es wie Schluchzen durch die Mondennacht klang. Er spielte, als ob Menschen weinten, heiß und qualvoll im unendlichen Weh. Duftzart waren die Fäden der Blumen, die seine Fäße umspielten, und duftzart wie das Gespinnst der Sommerfäden waren seine Töne.

Galt es doch Abschied zu nehmen von der Steppe, Abschied von dem braunen Gefährten, Abschied von dem glutäugigen Kind, das er wie eine Schwester liebte, und Abschied von

ihr — die wie ein Götterbild in seinem Herzen lebte.

Und er spielte und spielte mit todwunden Herzen, bis sich seine Seele löstang von all der grenzenlosen Dual, um endlich auf den Wellen der Töne fortzuschlagen in das Land der Sehnsucht, und diese Sehnsucht hieß Ehre und Ruhm.

Im Grafenschloß aber lag Zita mit wachen Augen auf ihrem Lager, bis sich das erste Frührot im Osten zeigte. Sie hörte die Töne wie verworrenes Geräusch an ihr Ohr klingen — sie hörte singen und klingen, aber der Gesang war von Tränen schwer.

Und selbst als ein leichter Schlummer sich auf ihre brennenden Augen legte, ging es wie bange Nachzucken durch ihre Träume:

Ein Leben, wenn es verloren,
hält Vater und Mutter nicht mehr;
Zum Spiel der Dämonen erkoren,
So wirbelt und treibt es umher.
Für Erde gestreute Blüten,
Berwehte Blätter im Wind,
Sie kann der Sturm nicht behüten,
Dem sie entsprossen sind.

O Abschiedswort, du herber Klang
Nach den entschwindenden Tagen,
O Zeit der Trennung lang und bang,
Wie bist du schwer zu tragen!
Glücklich, die beisammen sind!
Fern bleibt das ärgste Leiden —
Dir aber klingt aus Wolf und Wind,
Das alte Lied vom Scheiden.

(Fortsetzung folgt.)

Abbruch der Güterhalle, Eilgut-
halle, Kyanisieranstalt, Abort-
gebäude im alten Bahnhof Durlach
öffentlich zu versteigern. Beding-
ungen auf unserem Baubureau in
Durlach, altes Aufnahmehaus,
1. Stock, zur Einsicht. Beste gerung
an Ort u d Stelle Mittwoch den
1. Oktober 1913, vormittags 10
Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen
Karlsruhe, 20. Sept. 1913
Großh. Wohnbauinspektion I.

Wachholderaft

bestes Mittel bei Husten, Ver-
schleimung, Magen-, Nieren-, Bla-
senleiden, zur Blutreinigung, u. Frauen-
u. Kinderkrankh., von Tausenden
als das Beste anerkannt. Morgen
auf dem Markt. Gefäß mitbringen.

Korn und roten Dinkel,
sowie **braunen Grauenweizen**
(Flegelbruch) empfiehlt zur Saat
Wilhelm Ritter, Bäderstraße 1.

Fikus

(Gummibaum), schöner großer,
wegen Platzmangel zu verkaufen
Kirchstraße 5

Ein größerer, gut erhaltener
Schlösserherd und ein **Gasherd**
find billig abzugeben
Rehstraße 6, Laden.

Für Rekruten

Normalhemden
Unterjacken
Unterhosen
Reithosen ohne Naht
Socken

in guten Qualitäten
zu billigsten Preisen

H. Holtermann

Hauptstraße 50.

An gutem Mittagstisch können
noch Herren teilnehmen
Moltkestraße 8, part. I.

2-3 Arbeiter können guten
Mittag- und Abendstisch er-
halten
Jägerstraße 6.

Möbliertes Zimmer
an einen Arbeiter zu vermieten.
Seboldstraße 12, 2. St.

Schön möbliertes Zimmer
sodort oder auf 1. Okt. zu vermieten
Kirchstraße 3.

Sausbursche,

gut empfohlener, zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Oskar Gorenflo.

Verloren am Donnerstag den
25. Sept. vom Marktplatz bis zur
Moltkestraße 10 **Marl.** Der ehr-
liche Finder wird gebeten, dieselben
gegen Belohnung auf der Expedition
dieses Blattes abzugeben

Tommarsgröffen

alle Flecken im Gesicht beseitigt
spürlos „**Debuco-Creme**“.
à Tube **Mk. 1.-**
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßen-
kanäle u. s. w. für die Pfinz-, Friedrich-, Luise-, Wilhelm- und
Poststraße, sowie des Subwegs und Kutscherwegs sollen — vorbehalt-
lich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — öffentlich ver-
geben werden.

Es handelt sich um die Herstellung von gemauerten Kanälen:
70/105 = ca. 260 lfdm; 60/90 = ca. 357 lfdm; 40/60 =
ca. 292 lfdm,

sowie um die Verlegung von ca. 1500 lfdm Steinzeugrohr-
kanälen D = 20-50 cm und um ca. 1000 lfdm Haus-
anschluß und Straßenfinkastenleitungen, nebst den nötigen
Schächten u. s. w.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene An-
gebote sind spätestens bis

Samstag den 4. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr,
kostenfrei an uns einzuliefern.

Die Bedingungen unterlagen, die nicht abgegeben werden, können
in der Zeit von 8-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nach-
mittags auf unserem Büro eingesehen werden. Angebotsformulare
werden gegen Ersatz der Druckkosten (2 Mk.), solange der Vorrat
reicht, abgegeben.

Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 24. September 1913.

Stadtbauamt:

A. B. Kern.

Volkschauspiel Dietlingen

bei Forzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 3 Bildern
nach Wilhelm Hauffs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen
besonders bearbeitet von Otto Eichrodt.

Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue Ko-
stüme. Spielzeit vom Mai bis Oktober 1913. Alle Sonn- und Feiertage.
— Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr. — Zuschauerraum mit ca. 3000
Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze: **Mk. 3.-, Mk. 2.-, Mk. 1.50, Mk. 1.-, 80 Pfg.,**
Stehplatz 50 Pfg.

Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Karten-Vorverkauf: **Karlsruhe: Adolf Schröder, Zigarrenhandlung,**
Schillerstr. 31, Tel. 3421, **Geschw. Moos, Kunsthandlung, Kaiserstraße 96.**

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.

Auf Wunsch stehen Führer nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen
zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

Gröbningen. — Zum Kaiserhof.

Unterzeichneter empfiehlt zur Nachkirchweihe **Samstag u. Sonntag:**

Prima Kartoffelwürste mit Kraut.

Reine Weine, ff. Bier (hell und dunkel).

Sonntag von 3 Uhr ab:

= Konzert =

von dem beliebten Salonorchester Weißinger und Lindner aus Durlach,
wozu höflich einladet

Albert Wagner.



Schwaben tötet man
unfehlbar mit
weinem
bewährten
Schwabentod, Schachtel 45 und 80 Pfg.
Ferner empfehle
Wanzentod, per Fl. 50, 75 und 100 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Laufmädchen oder Frau
per sofort gesucht. Zu erfragen in
der Expedition dieses Blattes.

Zwei möblierte Zimmer
zu vermieten
Gartenstr. 1, 1. und 2. St.

Früh eingetroffen
die bekannte gute **Altgäuer**
Süßrahmbutter
per Pfund **1,40 Mk**
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Tanz.

Diejenigen Herren, welche ge-
sonnen sind, an dem Tanzunter-
richt des Herrn **Großkopf** teil-
zunehmen, wollen sich zwecks einer
Besprechung **Samstag den 27. d.**
Mts., abends 1/29 Uhr, im Neben-
zimmer des Hotel **Badischer Hof**
einfinden.

Wohnungs-Gesuch.

Per sofort wird schöne 2-Zimmer-
Wohnung mit allem Zubehör ge-
sucht. Bevorzugt wird die Gegend
östlich des Rathauses. Offerten
mit Angabe des Preises sind unter
Nr. 300 an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Am **Sonntag den 28. Sept.,**
nachm. 3 Uhr, findet in **Gröbningen**
in der „**Kanne**“ eine

Wahlversammlung

des „**Fortschrittlichen Volksvereins**
Gröbningen“ statt, in welcher die
Herren **Dr. Friedr. Weill** und
Fink sprechen werden.

Wir bitten unsere Vereinsmit-
glieder, diese Versammlung recht
zahlreich besuchen zu wollen.

Der Vorstand.

Bürger-Leichenkasse-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 28. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr:

Vorstandssitzung

im Gasthaus zum Weinberg. An-
meldungen von Neuaufnahmen
nimmt hierbei entgegen

Der Vorstand.

Ehemalige Infanteristen!

Achtung!

Alle hier wohnhaften ehemaligen
Infanteristen, die keinem mili-
tärlichen Verein angehören, werden
zu einer wichtigen Besprechung auf
Samstag, 27. September,
abends 1/29 Uhr,

in den zweiten Stock des Gast-
haus zur Blume höflich eingeladen.
Mehrere Infanteristen.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach 1911.

Sonntag den 28. September,
abends 7 Uhr, findet im Gasthaus
zum roten Löwen eine

Rekrutenabschiedsfeier

statt, bestehend in komischen Vor-
trägen, Gesang und Tanz. Hierzu
sind die werten Mitglieder mit
ihren Angehörigen freundlichst ein-
geladen. **Der Vorstand**

NB. Heute abend 1/29 Uhr Aus-
schußsitzung im roten Löwen

Turnerbund Aue.



Spielabteilung.

Am kommenden **Sonntag den**
28. d. Mts. findet in unserem
Lokal die diesjährige

Rekrutenabschiedsfeier

statt. Wir laden hierzu die aktiven
und passiven Mitglieder nebst
Familienangehörigen freundlich ein.
Der Spielführer.

Heute abend nach dem Turnen
findet im Lokal

Spielerversammlung

statt. Wegen wichtiger Tagesord-
nung wird um vollzähliges Er-
scheinen gebeten. **D. D.**

Tanz-Unterricht.

Den werten Herren und Damen
zur Kenntnis, daß auf vielseitigen
Wunsch mein bürgerlicher Tanz-
unterricht jeweils **Dienstags** und
Freitags im Saale zum „**Roten**
Löwen“ stattfindet

Damen und Herren, welche ge-
neigt sind, an demselben noch teil-
zunehmen, wollen sich an den oben-
genannten Tagen im Saale an-
melden. Um geneigten Zuspruch
bittet
Paul Günther.

Dilettanten-Orchester.
Heute abend 7/9 Uhr in
der „Karlsburg“
Hauptprobe.

Militär- Verein.

U. d. P. Er. Gr. d. Prinzen Max v. Bad.
Wir veranstalten nächsten Samstag, 27. d. M., abends 7/9 Uhr beginnend, in unserm Lokal (Kranz II Stock) einen

Begrüßungsabend
zu Ehren d. r dieser Tage zur Reserve entlassener Kameraden, verbunden mit

Mitgliederversammlung
Die Kameraden der Reserve, sowie unsere Mitglieder werden zu dieser Veranstaltung hiermit freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.
Verein für Vogelfreunde Durlach.

Am Samstag, 27. Sept., abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
im Vereinslokal. Wichtige Tagesordnung. Vollzähliges Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele.
Freitag, 26. September, abends 7/9 Uhr:

Spielerversammlung
im Gasthaus zum Waldhorn.

Sonntag, 28. September:
Anfang der diesjährigen Verbands-spiele. 2 und 3 Mannschaft auf unserem Platz gegen 2 und 3 Mannschaft ft Verein für Rasen-spieler Pforzheim.

Anfang 1/2 bzw. 3 Uhr.
1. Mannschaft in Pforzheim

Abends punkt 7/8 Uhr findet im Gasthaus zur Blume zu Ehren unserer zum Militär einrückenden Mitgl. eder

Rekrutenabschiedsfeier
statt, bestehend in komischen Vorträgen und Tanz, unter gest. Mitwirkung des Humoristen Müller-Karlruhe (Badenia Müller).

Zu obigen Veranstaltungen laden wir unsere werten Mitglieder und deren Angehörigen mit der Bitte, zahlreich zu erscheinen, sportsfreundlichst ein

Voranzeige:
Samstag den 4. Okt. Mitglieder-versammlung im Clubhaus
Sonntag den 5. Okt. F. B. 1906 Bruchjal 1 gegen Germania 1.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.

Samstag den 27. September, abends 7/9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung
im Lokal zum Bären. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Diejenigen zw. Knaben, welche am Montag auf der Hauptstraße einen weiß blauen Kinderhut (Südwest) aufhoben und davon sprangen, werden ersucht, denselben sofort Hauptstraße 84 abzugeben, an demfalls Anzeige erfolgt

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung zum KONZERT
(Volkstümliche Musik)

Samstag, 27. September 1913, abends 7/9 Uhr
in den Sälen der Karlsburg.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 28. September, nachmittags 3 Uhr beginnend:
Rekruten-Abschiedsfeier

im „Grünen Hof“, bestehend in Konzert, div. Belustigungen und Tanz. Hierzu ladet unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst ein

Der Vorstand.
NB Bei ungünstiger Witterung findet die ganze Veranstaltung im Saal statt. Einführungsrecht gestattet.

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.

Sonntag den 28. September ds. Js., abends 5 Uhr
zwangloses Beisammensein mit Tanz

in den Räumen des Gasthauses zur Krone hier.
Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, Gönner und Freunde nebst Familienangehörigen freundlich ein.
Einführung ist gestattet!

Der Vorstand.

Die bekannten Kartoffelwürste im



Pflug
gibt es Samstag abend u. Sonntag, was empfehlend anzeigt
Karl Weiss, Metzger u. Koch.

Gasthaus zum Ochsen.

Samstag und Sonntag:
Prima Kartoffelwürste mit Kraut.

Sonntag morgen:
Knöchle und Rippchen,

wozu freundlichst einladet

A. Mohr, Dirf.

Meyerhof.

Morgen:
Frische Kartoffelwürste.

Dieselben werden auch über die Straße abgegeben, wozu einladet
K. Mössinger zum Meyerhof.

Prima junges Hammelfleisch

empfehl't
Tel. 140. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Prima junges fettes Hammelfleisch

empfehl't
Heinrich Grieb, Metzger u. Wurster,
Adlerstraße 2.

Prima saure Mostäpfel

ein Waggon, sind für mich eingetroffen und in meiner Kelter zu haben.
Gh. Genex, Apfelweinkelterei

Evangelische Gemeinde Durlach.



Samstag den 27. September, abends punkt 7/9 Uhr, findet im roten Löwen zu Ehren unserer zum Militär einrückenden Mitgl. eder

Rekrutenabschiedsfeier
statt, verbunden mit komischen und theatralischen Aufführungen und Tanz. Zu der obigen Veranstaltung ladet der Vorstand die Mitglieder turnerfreundlichst ein.

Sonntag den 28. September
findet ein **Tanzausflug** nach Weingarten ins Gasthaus zur Krone statt. Näheres gibt bekannt
Der Vorstand.



Verein für Homöopathie u. Naturheilk. Durlach.

Samstag, 27. Sept., abends 7/9 Uhr. im Pflug **Monats-Versammlung** mit Vortrag. Wegen

großer Wichtigkeit ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Zu Ehren der zum Militär einrückenden Mitglieder **Samstag den 27. September**

Vereinsabend
im Lokal

Sonntag den 28. September
Tanzunterhaltung
im „Kaiserhof“ in Obzingen. Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 28. September 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. W. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

In Aue:
Vorm. 10 Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

In Wolfartsweier:
Vorm. 7 1/2 Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für die kirchliche Versorgung der ev. Deutschen im Ausland.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Frauen und Jun. Frauen.
6 1/2 Uhr: Blaukreuzverein.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 7 1/2 Uhr: Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).

Mittwoch 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Freitag 8 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 Uhr: Singstunde (gem. Chor).

Samstag 5 Uhr: Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).
Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pflanzstraße 74)
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachm. 3 Uhr: "

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
19. Sept.: Werner Friedrich Karl, v. Friedrich Wilhelm Ranick, Trompeter-Organist.

Eheschließung:
24. Sept.: Robert Eduard Bödy, Kaufmann von Hall (Witbg.) und Klara Luise Marie Steinmetz von hier.

Gestorben:
23. Sept.: Karl Wilhelm, v. Karl Zippel, Schlosser, 3 Wochen alt.

Vorausichtliche Witterung am 27. Sept.
Keine wesentliche Aenderung.